

Hiermit wird zu sicherer Vermeidung aller Inconvenienzen öffentlich bekannt gemacht, daß auf denen hiesigen sogenannten heil. Christmärkten, davon der erste den 7. Decembr. d. J. gehalten werden soll, keine fremden Verkäufer ohne Ausnahme werden zugelassen werden. Neusalza, den 2. Dezbr. 1801. Der Rath allda und Johann Gottfried Kleinbempel, p. t. Cons.

Daß zur freywilligen Subhastation der hiesigen weil. George Wobstischen, vermahlte ohne Gebäude, aus $3\frac{1}{4}$ Meße Obst- und Grasgarten, 3 Schfl. 3 Mß. Feld und $\frac{7}{8}$ Meßen zweyhauigter Wiese bestehenden Halb-Gartennahrung, auf welcher die in dem in der Schenkung allhier affigirten Patent beschriebene Landesherrl. und Herrschaftl. Abgaben und Leistungen anberaumt worden, und dannhero Kauflustige bemeldeten Tages zu rechter früher Vormittagszeit allhier erscheinen, ihre Gebote eröffnen, und daß sothane Halb-Gartennahrung demjenigen, der um 12 Uhr Vormittags das höchste und annehmlichste Gebot hat, nach Befinden werde überlassen werden, gewärtigen mögen, wird andurch zu jedermanns Nachricht öffentlich bekannt gemacht. Doberchau, am 3. Decbr. 1801.

Adel. Rostizische Gerichten allda, und Carl Ernst Justus Lorenz, verpfl. Gerhltz. Es sucht eine einzelne Person in einer Vorstadt und wo möglich auf der Töpfer- oder Steingasse ein Quartier, bestehend in einer hellen Stube nebst Stubenkammer, eine Stube für einen Bedienten und eine Holzkammer. Wer solches von künftige Ostern an zu vermieten hat, beliebe es in der Wochenblattsexpedition anzuzeigen.

Vor hiesigen Reichsgräflich Schall-Niauourischen Gerichten soll auf den 9. Dezembr. d. J. ein zu Brösa und Guttau befindliches Bauerguth, ingleichen ein Viertel von einem Freybauerguthe voluntarie subhastiret werden; beydes gehört gegenwärtig einem Besitzer, und wird entweder im Ganzen, oder auch jedes besonders verkauft. Wer dahero diese Grundstücke oder eins davon an sich zu bringen gesonnen, hat sich an dem angegebenen Tage früh um 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Hofe an Gerichtsstelle einzufinden, und was er dafür zu geben Willens, zu erklären. Nähere Nachricht über die Beschaffenheit dieser Güther ist bey Unterzeichnetem zu erlangen. Guttau mit Brösa am 19. Nov. 1801. D. J. L. Starke, Ger. Direktor.

Daß künftigen 15. Dezbr. d. J. das Heu und Grummet auf der Königswiese auf anderweite 3 Jahre von 1802 an verpachtet werden soll, und daß man sich deshalb an gedachtem Tage des Vormittags in dem neuen Augustinischen Hause am Taschenberge zu melden hat, solches wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Sechs und Zwanzig und ein halb Scheffel Seydauer Feld, als $12\frac{1}{2}$ Schfl. an der Leipziger Straße und 14 Schfl. am Lemziger Wege, hat Endesgesetzter Auftrag den 16. Dezbr. jetzigen Jahres aus freyer Hand an die Meistbiethenden zu verkaufen. Kauflustige können sich daher bemeldeten Tages, Nachmittags um 2 Uhr, bey ihm in seiner Wohnung in dem mit No. 221 bezeichneten Kaufmann Langeschen Bierhose auf der wendischen Gasse 2 Treppen hoch einfinden, ihre Gebote eröffnen und gewärtigen, daß die Käufe mit den annehmlichsten Lizitanten, nach Befinden der Umstände, sofort werden abgeschlossen werden. Bzdissin, den 25. Novbr. 1801. Johann Gottfried August Probst, Advokat.

Es ist am 25ten vorigen Monats ein Paraplué im Weinberge vertauscht worden, ich bitte, selbiges gegen Aushändigung des eigenen bey mir abzugeben. Schleisinger.

Bey dem Stellmacher Mr. Hancken in Gödau steht ein ganz neuer vierziger Schlitten, beschlagen und angestrichen, um billigen Preis zu verkaufen.

Selbst zubereiteter frischer Birkenzaamen, der Scheffel um 2 Thlr., ingleichen 4 Stück Nachtigallen, zwey Stück das Stück 2 Thlr. und die andern beyden jede um 3 Thlr. sind